MASTER, BERUFSEINSTIEG, DUALES STUDIUM & CO.

Vor- und Nachteile aller Studienvarianten

Barmenia Versicherungen

BARMENIA CAMPUSGUIDE

INHALT

Studiengänge über Studiengänge – in Deutschland kann man aus knapp 9.000 Masterfächern wählen — Seite 3

Master vs. Berufseinstieg – ein Vergleich — Seite 4

Uni, FH, Fernstudium oder duales Studium? — Seite 5
- Vor- und Nachteile einer Universität
- Vor- und Nachteile einer (Fach)Hochschule
- Vor- und Nachteile eines Fernstudiums
- Vor- und Nachteile eines dualen Studiums

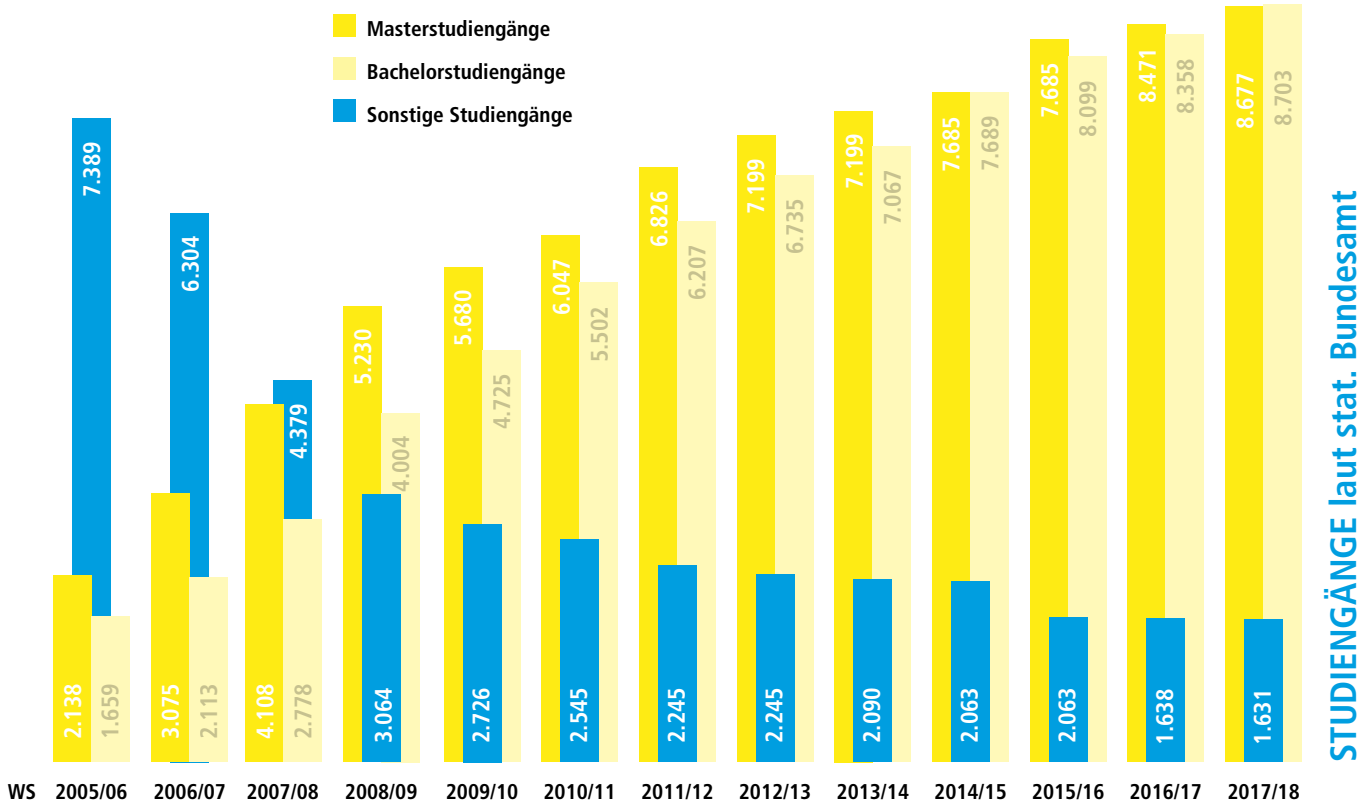
Studium abbrechen, ja oder nein? — Seite 9
- Diese Gründe sprechen gegen einen Studienabbruch
- Diese Gründe sprechen für einen Studienabbruch
- Darum ist es nicht schlimm, das Studium abzubrechen

Mache deine (beruflichen) Interessen zur Basis deiner Entscheidungen — Seite 11

Kontakt und Impressum — Seite 12

Studiengänge über Studiengänge – in Deutschland kann man aus knapp 9.000 Masterfächern wählen

Der Bachelor ist geschafft und nun stellt sich die Frage: Master oder nicht Master? Fakt ist: In Deutschland werden so viele Masterstudiengänge angeboten wie nie zuvor, im Wintersemester 2017/18 lag die Zahl mit über 8.700 erstmals sogar knapp über derjenigen der Bachelorstudiengänge.

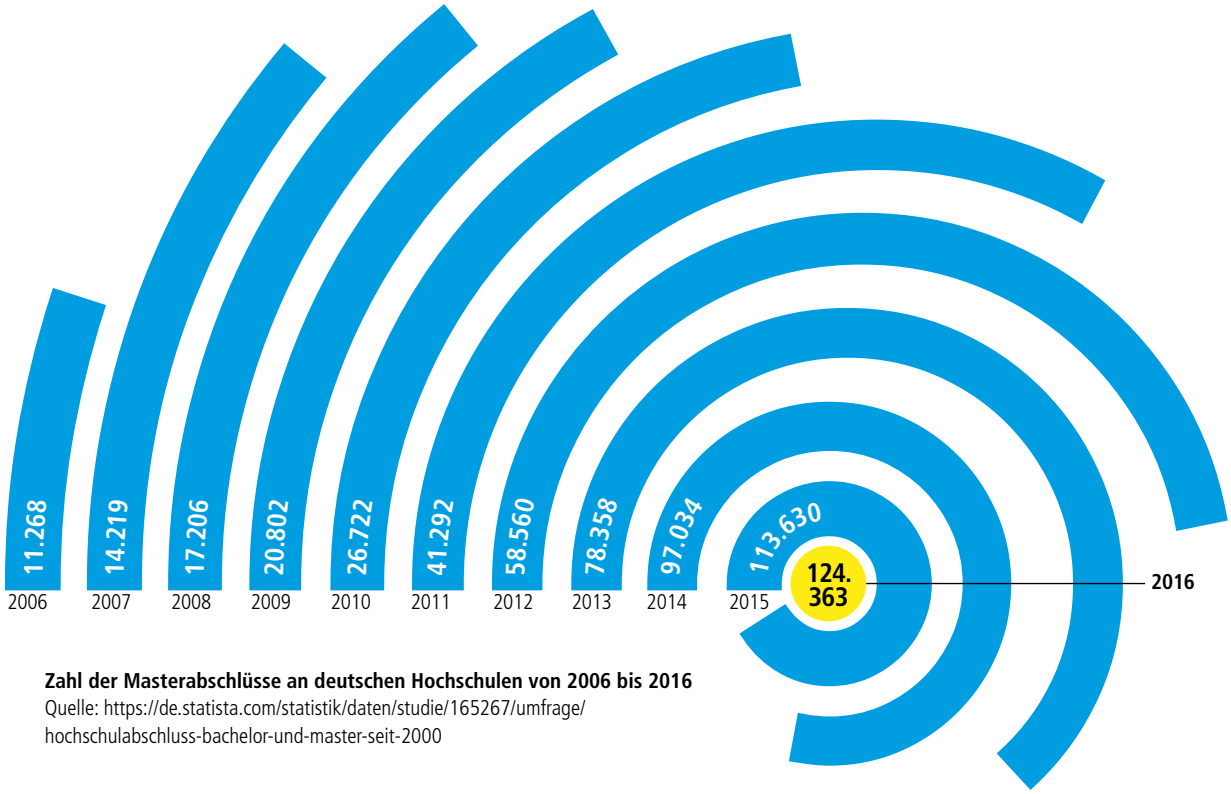


Zahl der Bachelor-, Master- und sonstigen Studiengänge in Deutschland vom Wintersemester 2005/06 bis 2017/18
Quelle: https://de.statista.com/statistik/daten/studie/2847/umfrage/entwicklung-der-bachelor--master--und-uebrigen-studiengaenge

Soll man noch weiter lernen oder die zwei Jahre doch lieber dazu nutzen, Geld zu verdienen und in der Arbeitswelt Fuß zu fassen? Eine einheitliche Antwort gibt es auf diese Frage leider nicht, ebenso wenig darauf, ob man an einer Universität oder einer FH studieren, ein Fernstudium oder ein duales Studium in Angriff nehmen soll – die Entscheidung muss anhand individueller Bedürfnisse sowie Berufsziele gefällt werden. Doch immerhin können wir dich mit Fakten und Pro bzw. Kontra aller genannten Formen informieren, um dir die Wahl zu erleichtern.

Master vs. Berufseinstieg – ein Vergleich

Die meisten Studenten machen sich bereits während des Bachelorstudiums Gedanken, wie das Leben nach dem Abschluss weitergehen soll: Hänge ich noch ein Masterstudium dran oder soll ich gleich ins Berufsleben einsteigen? Wir haben abgewägt, was für und was gegen einen Master spricht – die endgültige Entscheidung musst du dann für dich selbst treffen. Statistisch betrachtet ist die Zahl der Masterabschlüsse über die Jahre jedoch rasant angestiegen: 2016 machten 124.363 Studenten ihren Master, beinah doppelt so viele (249.561) schlossen im selben Jahr ihr Bachelorstudium ab.



Zahl der Masterabschlüsse an deutschen Hochschulen von 2006 bis 2016
Quelle: https://de.statista.com/statistik/daten/studie/165267/umfrage/hochschulabschluss-bachelor-und-master-seit-2000

Das spricht für einen Master

- In den meisten Fällen wirkt sich ein Masterabschluss positiv auf das Einstiegsgehalt eines Absolventen aus.
- Strebst du einen beruflichen Werdegang im Forschungsbereich an, ist ein Master ebenfalls zu empfehlen.
- Möchtest du promovieren, so benötigst du einen Masterabschluss – oder einen sehr guten Bachelorabschluss.
- Für staatliche Berufe wie Lehrer oder Psychologe musst du fast immer einen Masterabschluss vorweisen.
- Wenn dir das Studium gefallen hat und du dir vorstellen könntest, noch weiterzulernen, dann solltest du den Master machen.

Das spricht für einen direkten Berufseinstieg

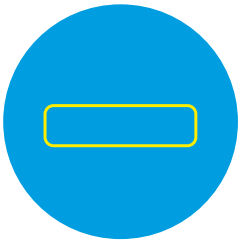
- Möchtest du in der Wirtschaft Karriere machen, ist ein Master zwar nützlich, aber nicht zwingend notwendig – vielen Unternehmen ist es wichtiger, dass du bereitsErfahrung in der Branche und/oder im Ausland gesammelte Erfahrungen vorweisen kannst.
- Auch der Bachelorabschluss bietet bereits viele gute Berufsaussichten, je nach Branche sogar in der gleichen Gehaltsstufe wie Masterabsolventen.
- In den zwei Jahren, die der Master dauert, kannst du bereits eine Menge Geld verdienen.
- Wenn du dich bereits durch dein Bachelorstudium quälen musstest und dir praktische Tätigkeiten viel mehr liegen, ist ein direkter Berufseinstieg ratsamer.

Uni, FH, Fernstudium oder duales Studium?

Strebst du in naher Zukunft ein Studium an, so stehst du vor einer Fülle von Wahlmöglichkeiten: Neben klassischen Studiengängen an Universitäten und Fachhochschulen bieten sich dir auch Fernstudien sowie duale Studien. Eine kleine Übersicht zu den Vor- und Nachteilen jeder der vier Studienformen erscheint dabei hilfreich.

VOR- UND NACHTEILE EINER UNIVERSITÄT

- Universitäten bieten ein breites Spektrum an Studiengängen.
- Du kannst dein Studium frei nach deinen Interessen und Vorlieben gestalten.
- Du kannst relativ flexibel entscheiden, welche Veranstaltungen du besuchen willst.
- Du kannst dir während deines Studiums Freiheiten erlauben und die Regelstudienzeit überschreiten.
- Du kannst in diverse Wissenschaftsbereiche hineinschnuppern.



- Bist du eher unselbstständig, könnte dich die Eigenverantwortung in Hinblick auf Stundenplanerstellung, Kurswahl etc. etwas überfordern.
- Manche, meist sehr theorielastige Studiengänge, qualifizieren dich nur bedingt für die freie Wirtschaft.

Die beliebtesten deutschen Universitäten

nach Anzahl der Facebook-Fans (Stand: Januar 2018)

Quelle: https://de.statista.com/statistik/daten/studie/654574/umfrage/ranking-der-beliebtesten-universitaeten-in-deutschland-nach-facebook-fans

VOR- UND NACHTEILE EINER (FACH)HOCHSCHULE

- Fachhochschulen, oder auch Hochschulen für angewandte Wissenschaften, legen besonderen Wert auf die Praxis.
- Du erhältst einen vorgegebenen Stundenplan und musst dir deine Kurse nicht selbst zusammensuchen.

- Die theoretische Ausbildung ist weniger tiefgründig.
- Willst du verschiedene wissenschaftliche Bereiche kennenlernen, sind deine Möglichkeiten an der FH begrenzt.
- Die vorgegebenen Kurse des Stundenplans sind zu absolvieren.

Deutschlands beste FHs

nach Studiengängen (Stand: Januar 2018)

Informatik
Hochschule München

Maschinenbau
FH Aachen

Wirtschaftsingenieurwesen
Hochschule München

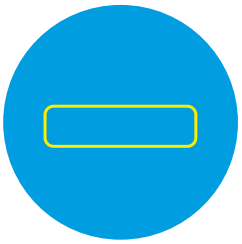
Elektrotechnik
FH Aachen

BWL
ESB Business School

Wirtschaftsinformatik
Hochschule München

Quelle: https://www.wiwo.de/erfolg/hochschule/karrierechancen-das-sind-deutschlands-beste-fachhochschulen/20835854.html

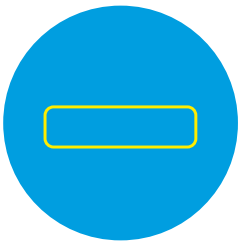
VOR- UND NACHTEILE EINES FERNSTUDIUMS



- Kaum bis keine Präsenzveranstaltungen, für die du vor Ort sein musst.
- Ideal für Berufstätige und all jene, die örtlich gebunden und zeitlich wenig flexibel sind.
- Du kannst frei entscheiden, wann und wo du deinem Studium nachgehst.
- Du bist nicht an Vorlesungszeiten gebunden.

- Geringer bis fehlender Austausch mit Kommilitonen und Dozenten
- Hohe Kosten, manchmal bis zu mehreren hundert Euro pro Monat.

VOR- UND NACHTEILE EINES DUALEN STUDIUMS



- Im dualen Studium werden wissenschaftliche Ausbildung und Berufstätigkeit kombiniert.
- Du kannst bereits während des Studiums Kontakte in der Arbeitswelt knüpfen.
- Du verdienst schon während des Studiums Geld.
- Wenn du die Praxis der Theorie vorziehst, bist du mit einem dualen Studium richtig beraten.

- Theoretisches Wissen wird meist nur oberflächlich vermittelt.
- Du hast keine Entscheidungsfreiheit hinsichtlich der Gestaltung deines Studiums.
- Individuelle Schwerpunkte werden häufig sogar vom Unternehmen bestimmt.

Im Jahr 2016 gab es in Deutschland **1.592** duale Studiengänge.

Quelle: https://de.statista.com/statistik/daten/studie/156968/umfrage/duale-studiengaenge-2004-bis-2009

Studium abbrechen, ja oder nein?

Wer glaubt das Studium hätte nur Sonnenseiten, der irrt sich – manchmal kann es so stressig werden, dass man schon mal einen Studienabbruch in Erwägung zieht. Den Gedanken darfst du allerdings nicht laut aussprechen, schließlich wäre das doch eine zu große Schande – oder nicht? Von wegen! Wirft man einen Blick auf die Statistik, so bricht fast jeder Dritte sein Studium ab. Allerdings sollte man sich vorher gut überlegen, ob man auch aus den richtigen Gründen aufhören möchte.

27%
Abbruchquote an FHs

29%
Abbruch in der Frühphase des Studium

32%
Abbruchquote an Universitäten

Am häufigsten brechen Studenten aus mathematisch-naturwissenschaftlichen Studiengängen ab

39% an Universitäten, **42%** an FHs

Daten und Fakten zum Studienabbruch
Quelle: http://www.faz.net/aktuell/politik/inland/neue-studie-zahl-der-studienabbrecher-steigt-an-15042502.html

DIESE GRÜNDE SPRECHEN GEGEN EINEN STUDIENABBRUCH

Viele Studenten gehen nach dem Abitur an die Universität, die gewählte Fachrichtung entspricht dabei oft den Erwartungen der Eltern. Andere wiederum möchten einen gut bezahlten Traumberuf oder streben einen bestimmten Karriereweg an. Doch egal, für welches Fach du dich entscheidest – in so gut wie allen Fällen haben Studienanfänger häufig keine konkreten Vorstellungen vom jeweiligen Lehrinhalt und den Studienbedingungen. Sie kommen mit dem hohen Leistungsdruck und dem strengen Aussiebverfahren nicht zurecht.

Trotzdem sollten gefühlte Leistungsschwächen oder hohe Anforderungen kein Grund für einen Abbruch des Studiums darstellen. Die eigenen Ansprüche sind oft zu hoch gesteckt und sollten im Laufe des Studiums revidiert werden. Abgesehen davon – nach dem Studium fragt ohnehin niemand mehr nach der Abschlussnote, du solltest dir also keine allzu großen Sorgen machen, wenn du nicht ganz so gute Zensuren vorweisen kannst.

ÜBRIGENS …
… sind es meist die ersten Semester, in denen man zielgerichtetes und effektives wissenschaftliches Arbeiten Schritt für Schritt erlernt. Optionale Kurse dazu können nicht schaden, außerdem ist es hilfreich, Lerngruppen zu bilden und zu diskutieren, bis die Köpfe rauchen. Dadurch können Inhalte besser verstanden und verinnerlicht werden.(§ 551 Absatz 2 BGB).

DIESE GRÜNDE SPRECHEN FÜR EINEN STUDIENABBRUCH

Hast du dein Studienfach – entgegen deinen eigenen Interessen – nur gewählt, weil deine Eltern einen weiteren Arzt oder Juristen in der Familie erwarten, dann ist von Anfang an der Wurm drin. Auch wenn du trotz Interesse am Thema nicht mit den Inhalten und Studienbedingungen im Fach klar kommst, solltest du einen Studienabbruch in Erwägung ziehen.

Falsche Vorstellungen von den Studieninhalten sind ebenfalls ein guter Grund für einen Abbruch. Niemand sollte sich frustriert durch ein Studium quälen, wenn andere Themenbereich weit mehr begeistern könnten. Es ist in keiner Weise ein Versagen, ein anderes Fach zu wählen oder ganz aus dem Studium auszusteigen, beispielsweise um statt einen Hochschulabschluss die Meisterprüfung in einem Handwerksberuf anzustreben.

ÜBRIGENS …

… ist es nicht schlimm, aus dem Studium auszusteigen ohne bereits einen Plan B für das zukünftige Leben zu haben – viele Menschen mit Studienabschluss haben ebenfalls keinen. Viel wichtiger ist, dass du den falschen Weg erkannt hast und nun Konsequenzen ziehst. Diese Entscheidung befreit und lässt Raum für neue Ideen. Gegebenenfalls ist eine Studienberatung sinnvoll und bietet weitere Impulse.

DARUM IST ES NICHT SCHLIMM, DAS STUDIUM ABZUBRECHEN

Ein abgeschlossenes Studium muss dir nicht automatisch zu einer steilen Karriere verhelfen. Wenn du als Student keine ausreichende Begeisterung für die Studieninhalte verspürst und dich deshalb nicht voll einbringen kannst, dann ist das Studentendasein eben nicht dein Leben – du kannst auch ohne Studienabschluss erfolgreich sein, so wie die folgenden Persönlichkeiten.

ÜBRIGENS:

Als ehemaliger Student ohne Abschluss grüßen beispielsweise die Spitzenverdiener Bill Gates, Steve Jobs und Mark Zuckerberg. Auch Multitalent Barbara Schöneberger, Komikerin Anke Engelke, Moderator Günther Jauch, Sängerin Judith Holofernes, Rolling Stone Mick Jagger, Autor Peter Handke, Regisseur Sönke Wortmann, Komiker Otto Waalkes oder Schauspielerin Heike Makatsch sind Studienabbrecher.

Vielleicht hast du ein Studium begonnen und schnell festgestellt, dass Lernen und Theorie nichts für dich ist – dann wäre eine Lehre die bessere Wahl für dich. Oder du absolvierst erst mal ein Praktikum in denjenigen Bereichen, die dich persönlich interessieren. Hilfreich sind zudem Berufsmessen, denn sie geben dir einen guten Überblick darüber, was man so alles im Leben machen kann.

Mache deine (beruflichen) Interessen zur Basis deiner Entscheidungen

Nun hast du einen guten Überblick darüber, was dich bei welcher Studienform erwartet. Grundsätzlich solltest du dir zuerst die Frage stellen, was du beruflich aus deinem Leben machen willst und daraufhin diejenige Wahl treffen, die am besten zu deinen Vorstellungen passt. Vergiss dabei jedoch nie deine persönlichen Interessen, denn das Studium soll dir natürlich auch Spaß machen und nicht so schwer fallen, dass du dich durch jedes Semester quälen musst.

Sollte es doch so weit kommen und du den Eindruck nicht loswerden, den falschen Lebensweg eingeschlagen zu haben, dann sei mutig und wage den Studienabbruch. Mit Ehrgeiz und Freude am Job kannst du in jedem Berufszweig erfolgreich sein, auch ohne Studium. Und falls du dir Sorgen wegen der verlorenen Zeit machst, so sei unbesorgt: Lieber ein paar Jahre später in einen geliebten Beruf einsteigen als ein ganzes Leben in einem ungeliebten fristen müssen. Doch entscheide nicht vorschnell und erstelle eine Liste wohlüberlegter Gründe, die einen Studienabbruch berechtigen.

Wir wünschen dir viel Erfolg, und egal, wofür du dich letztlich entscheidest – du wirst alles richtig machen!

Der Barmenia CampusGuide wird erstellt von der Barmenia Krankenversicherung a. G.
in Zusammenarbeit mit der studentischen Zielgruppenagentur merconic GmbH.

Barmenia Krankenversicherung a. G.

Vorstand:
Dr. Andreas Eurich (Vorsitzender)
Frank Lamsfuß
Ulrich Lamy
Martin Risse
Kai Völker

Aufsichtsrats-Vorsitzender:
Dr. h. c. Josef Beutelmann
Rechtsform des Unternehmens:
Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Sitz:
Wuppertal; Amtsgericht Wuppertal HRB 3871

USt.-Identifikationsnummer:
DE 121102508

Du willst mehr wissen?
Noch mehr eBooks zu studentischen Themen findest du unter
www.campusguide.barmenia.de

Barmenia Versicherungen

BARMENIA CAMPUSGUIDE